

Sythener Alloheim unter neuer Leitung

SYTHEN. Nach einem Leitungswechsel brach das Chaos im Alloheim aus und führte zum Belegungsstopp. Jetzt hat eine neue Chefin das Ruder übernommen, die das Haus in ruhiges Fahrwasser bringen will.

Von Silvia Wiethoff

Man werde sich bei der Suche nach einer neuen dauerhaften Leitung für das Sythener Alloheim Zeit lassen und erst dann eine Lösung präsentieren, wenn eine geeignete Persönlichkeit gefunden ist. So hatte es der Betreiber des Hauses, die Alloheim Senioren-Residenzen SE, nach dem Skandal um einen Belegungsstopp im Herbst angekündigt.

Jetzt stellte das Unternehmen mit Carmen Susanne Liese die neue Leiterin der „Seniorenresidenz Sythen am See“ vor. Die 59-Jährige hat die Einrichtung bereits am 1. Mai übernommen und löste den Interims-Chef Daniel Kärcher ab. „Ich will das Haus wieder in ruhiges Fahrwasser bringen“, sagte sie bei einem Gespräch vor Ort.

Das schlechte Image des Alloheims im Neubaugebiet habe sie nicht abgeschreckt. „Ich habe schon in der Vergangenheit Häuser geführt, die ähnliche Schwierigkeiten hatten“, machte Carmen Susanne Liese deutlich, dass sie sich ihre neue Aufgabe zu-traut.

Ihr sei aber bewusst, dass sie ohne das Mitarbeiterteam nicht erfolgreich sein könne. Ausschlaggebend für ihre Zusage, die Einrichtungsleitung zu übernehmen, sei die Leistung und Motivation der Belegschaft gewesen. „Was haben die Mitarbeiter alles schon hinter sich?“, habe sie sich gefragt.

Bekanntlich hatte der Kreis Recklinghausen aufgrund von erheblichen Mängeln in der Pflege einen Aufnahmestopp für das Haus verhängt. Die Mitarbeiter sorgten dafür, dass der Betrieb des Hauses weiterlief.

Bei Daniel Kärcher habe sie die Ehrlichkeit beeindruckt. Auch die Verbindung zu Ni-



Carmen Susanne Liese (r.) leitet das Altenheim der Alloheimgruppe in Sythen seit Mai. Seit Januar ist Nicole Krause dort als Pflegedienstleiterin tätig. FOTO: WIETHOFF

cole Krause als Pflegedienstleiterin habe sofort gepasst. Die 33-Jährige hat diese Funktion Anfang des Jahres übernommen. „Sie ist jung, aber unheimlich kompetent“, betonte Carmen Susanne Liese.

Gute Zusammenarbeit

Ebenfalls positiv äußerte sich die neue Chefin über die Zusammenarbeit mit der Leiterin des sozialen Dienstes, Ulrike Höppner, und dem Qualitätsbeauftragten Dennis Moritz-Mendes: „Das sind tolle

Kollegen“, urteilte sie.

In den Vordergrund ihrer künftigen Arbeit wolle sie die Begegnung auf Augenhöhe, und den Dialog stellen. Das betreffe sowohl die Bewohner der Einrichtung und ihre Angehörigen als auch die Mitarbeiter. „Als gelernte Krankenschwester bin ich Basisarbeiterin“, fügte Carmen Susanne Liese mit einem Lächeln hinzu. „Am wichtigsten ist mir die Zufriedenheit dieser Menschen“, erklärte sie außerdem. Ebenso strebe sie eine gute Nachbarschaft an. Das

Alloheim in Sythen solle als Teil des Dorfes wahrgenommen werden.

Heimbeirat Jürgen Koch, der ein wichtiger Ansprechpartner für die Einrichtungsleitung ist, im Sinne der Bewohner über die Zustände im Haus wacht und, wie im Herbst geschehen, Mängel der Heimaufsicht des Kreises meldet, äußerte sich wie folgt zum Führungswechsel im Alloheim: „Die Übergangszeit (Anm. d. Red. zwischen dem Interimsleiter und der neuen Dauerleitung) fand ich gut.“

Der Beirat wolle Carmen Susanne Liese nun eine angemessene Zeitspanne lassen, um im neuen Job anzukommen und im System Alloheim zu arbeiten. „Wir haben einen guten Draht. Ich bin mit der bisherigen Zusammenarbeit sehr zufrieden“, beschrieb er seine persönliche Verbindung zur neuen Chefin in Sythen. „Es macht Spaß, mit Frau Liese zu kommunizieren. Sie nimmt auch Dinge an und versucht, diese umzusetzen.“

Der Heimbeirat werde Carmen Susanne Liese unterstützen. Positiv bewertete Jürgen Koch auch die Berennung der Bewohner durch den sozialen Dienst (Ulrike Höppner). Diese sei sehr engagiert. In einigen Monaten werde man sehen, „ob es im Alloheim in Sythen läuft oder nicht.“

Der Aufnahmestopp des Kreises ist seit 1. Januar aufgehoben. Zurzeit ist das Haus mit 80 Plätzen voll belegt. Es sind 79 Mitarbeiter beschäftigt, 53 in der Pflege.

Zur Person

■ Carmen Susanne Liese kann auf fast vier Jahrzehnte Erfahrung in der Pflege in Krankenhäusern und Senioren-Einrichtungen zurückblicken.

■ In den vergangenen Jahren hat sie zwei Pflegeeinrichtungen im Ruhrgebiet geleitet und war zuvor etwa

auch als Qualitätsbeauftragte tätig.

■ Nach Abschluss der Krankenpflegeschule seinerzeit hat sie eine Weiterbildung zur Krankenschwester für innere Medizin und Intensivmedizin absolviert und dann in verschiedenen (Intensiv-) Bereichen eines Kranken-

hauses in Gelsenkirchen gearbeitet.

■ Darauf folgten Jahre in einer Facharztpraxis für Geburtshilfe und Gynäkologie, bevor sie 2011 in die Seniorenpflege wechselte. Dort absolvierte sie Weiterbildungen zur Qualitätsbeauftragten und Einrichtungsleiterin.